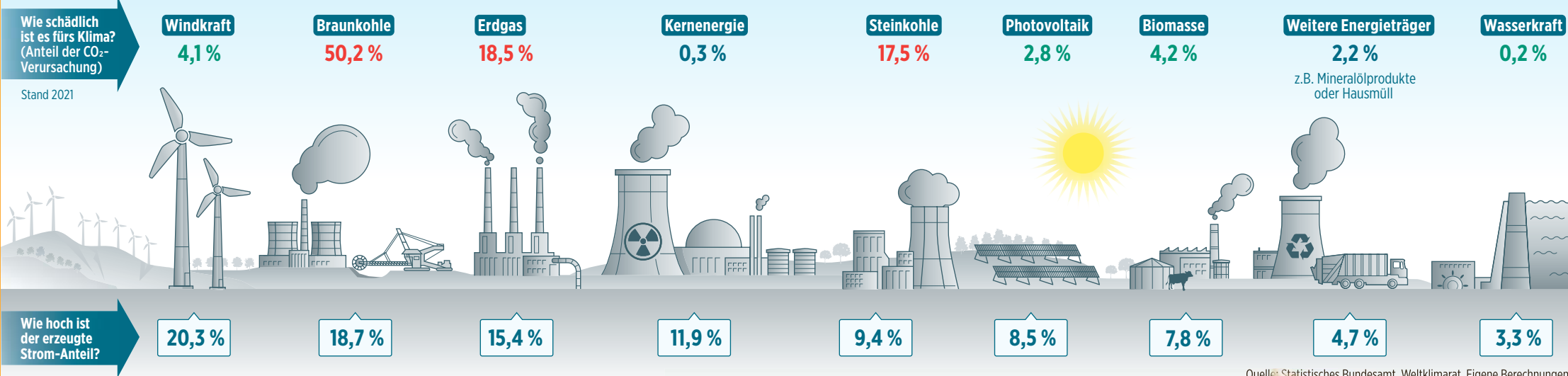


DEUTSCHLAND IN DER KR!SE

Sonne, Wind, Atom - was bringt wohl den saubersten Strom?



Berlin - **Alle reden von der Energie-Krise. Doch kaum einer weiß, wie Deutschland seinen riesigen Strom-Bedarf eigentlich deckt.**

Unvorstellbare 579 Mrd. kWh Strom wurden im vergangenen Jahr erzeugt. Mit höchst unterschiedlicher Klimabilanz der Energieträger.

► **Erneuerbare**
Mit knapp 27 Mio. Tonnen sind die Erneuerbaren Energien (Wind, Sonne, Wasser, Biomasse) für ca. 11 % der Emissionen verantwortlich. Allerdings sind sie mit einem Anteil von 39,9 % (236 Mrd. kWh) an der Stromproduktion beteiligt. Grund für die Emissionen: Auch wenn bei der Stromproduktion an sich kein CO₂ entsteht, werden z. B. für Transport, Bau, Abbau sowie Entsorgung eines Energieerzeugers Emissionen verursacht.

► **Braunkohle**
Deutschland bezog 2021 noch 108,3 Mrd. kWh Strom aus Braunkohle (18,7 %). Kehrsseite: Der Klimakiller ist mit ca. 124 Mio. Tonnen im Schnitt für über 50 % der CO₂-Emissionen in der Stromerzeugung verantwortlich.

► **Kernenergie**
Unsere Atomkraftwerke waren im Vorjahr gerade mal für ca. 0,3 %

der Emissionen in der Stromerzeugung verantwortlich, lieferten dafür aber 11,9 % des Stromes. Im ersten Quartal 2022 verringerte sich durch die Abschaltung von drei AKW der Anteil auf 6 %.

In Deutschland setzt die Ampel-Regierung mit Rücksicht auf die Grünen auf das ihrer Meinung nach kleinere Übel. Braunkohle verursacht jedoch pro kWh Strom 95-mal so viele Emissionen wie Strom aus Atomkraft, knapp 48-mal so viel wie Strom aus Wasserkraft und 13-mal so viel wie Strom aus Windkraft. In Finnland sind die Grünen für Atomkraft, Brüssel stuft sie als grün ein.

► **Steinkohle**
Hat mit 54,3 Mrd. kWh (11,9 %) einen hohen Anteil an der Stromerzeugung, doch die Klimabilanz ist übel: Sie produziert 66-mal mehr Emissionen als Atomkraft, 9-mal mehr als Windkraft.

► **Gas**
Von der EU als nachhaltig eingestuft. Dabei ist die Stromerzeugung alles andere als sauber. Obwohl die Erneuerbaren mehr als das Doppelte an Strom produzieren, verursacht Erdgas deutlich mehr Emissionen. **ish**

BILD-Gasometer-Stand

64,5%

Das ist der aktuelle, in den letzten 24 Stunden unveränderte Füllstand der Gasspeicher in Deutschland. Derzeit kommt Gas aus Norwegen, Belgien und den Niederlanden an. Ziel bis November: 90 Prozent.

„Lieber verzichte ich auf Süßigkeiten als meine Nani auf Leckerlis“

Kathrin Ringel (59), Sozialpädagogin aus Berlin-Steaglitz: „Unsere Hündin heißt Nani, das ist hawaiianisch für hübsch. Mein Partner und ich geben monatlich etwa 150 Euro für ihr Futter aus. Davon 100 Euro für Fleisch und den Rest für Leckerlis und Öle. Außerdem bekommt sie püriertes Gemüse. Nani soll gut leben und gesund bleiben, deshalb zahlen wir das Geld. Sollten die Preise aber durch die Decke gehen, müssen wir umdenken. Möglich wäre, das Fleisch direkt beim Metzger oder Schlachtbetrieb zu kaufen. Bislang haben wir es beim Futterhaus oder Fressnapf besorgt. Bevor Nani auf Leckerlis verzichten muss, würde ich lieber selbst auf Süßigkeiten verzichten.“
(con/ufu)



„Lieber kalt duschen als den Hund abgeben“

Miriam W. (47), Angestellte aus Berlin: „Der Staat sollte eingreifen, falls die Preise unbezahlbar werden. Schließlich zahle ich Hundesteuer, etwa 120 Euro im Jahr. Meine französische Bulldogge Sunny ist teuer, aber ich würde sie nie abgeben. Kommt es hart auf hart, werde ich eben kalt duschen und so Geld sparen.“
(con/ufu)



Uns geht das TIERFUTTER AUS!

DIESEN SERVICE HAT NUR BILD

Bis 50 % sparen - die besten der Top-Angebote

- Von FRANK OCHSE**
- Deutschlands Supermärkte haben jede Woche Hunderte Sonderangebote raus:**
- **Das Spar-Radar** „Samstagskracher“ oder Top-Angebote am „Framstag“. Aber welche sind die besten? Im Auftrag von BILD ermittelten die Prospekt-App Kaufda und die Vergleichs-App Smhaggle die größten Rabatte im Vergleich zum normalen Regalpreis. Diesen Service gibt's nur in BILD. Hier kommen die besten Angebote für heute:
 - **Edeka** Exquisa Frischkäse 79 Cent statt 1,55 Euro (- 49 %)
 - **Kaufland** Rama Pflanzliches Streichfett 1,11 statt
 - 2,19 Euro (- 49 %), Österr. Schnitt- oder Hartkäse 1,39 statt 2,69 Euro (- 48 %)
 - **Rewe** Ehrmann Obstgarten versch. Sorten für 33 statt 55 Cent (- 40 %)
 - **Aldi Nord** Funny-Frisch Chips 0,99 Cent statt 1,69 Euro (- 41 %)
 - **Aldi Süd** Landliebe Joghurt, versch. Sorten 150 g 29 statt 59 Cent (- 50 %)
 - **Lidl** Hohes C Saft (1 L) 0,99 statt 1,89 Euro (- 48 %)
 - **Netto** Markendiscout Ehrmann Obstgarten, versch. Sorten für 33 statt 55 Cent (- 40 %)
 - **Penny** Pepsi Cola (1,5 L) 79 Cent statt 1,19 Euro (- 34 %)

Fortsetzung von Seite 1

Von LUISA VOLKHAUSEN

Berlin - **Energie-Angst in Deutschland - jetzt müssen auch Millionen Besitzer von Haustieren vor den Folgen eines möglichen Gas-Engpases zittern!**

Die Hersteller von Tiernahrung warnen: Ohne Gas können wir kein Futter mehr produzieren! Georg Müller (61), Chef des Industrieverbands Heimtierbedarf (IVH), zu BILD: „Die Lage ist dramatisch. Wenn es in der Branche zu einem Gas-Stopp kommt, müssen wir die Produktion einstellen.“

Grund für die Sorge: die Drohung des russischen Staatskonzerns Gazprom, künftig kein Gas mehr zu liefern. Dann müsste Wirtschaftsminister Robert Habeck (52, Grüne) die 3. Stufe des Notfallplans ausrufen. Bedeutet: Gas wird rationiert - und Tierfutter-Her-

ler drohen leer auszugehen.

In diesem Fall würde man „mit allen bestehenden Futter-Vorräten vielleicht noch maximal zwei bis drei Monate überbrücken“ können, so IVH-Chef Müller: „Danach sieht es schlecht aus.“

Der Chef des Tierfutter-Händlers Fressnapf, Johannes Steegmann (48, Foto), warnt vor „un-

Auch Tierheime zittern schon vor dem Winter!

Bonn - Die Energiekrise trifft auch die Tierheime mit voller Wucht! „Die Tierheime spüren den Anstieg der Preise für Energie, aber auch Futter und andere Materialien deutlich“, so eine Sprecherin des Deutschen Tierschutzbunds

absehbaren Folgen für Haustiere und Kunden“. Sollte es zum Gas-Stop kommen, hätte Fressnapf Bestände für maximal vier Wochen.

Bundesweit gibt es 35 Millionen Haustiere. In fast jedem 2. Haushalt (47 %) lebt mind. ein Tier. Am häufigsten: Katzen und Hunde.

Bald kein Futter mehr für Haustiere, weil

Der Tierschutzbund fordert deshalb, dass die Bundesregierung die im Koalitionsvertrag vereinbarte Verbrauchsstiftung für Tierheime unverzüglich auf den Weg bringt - „bevor es für die Tierheime zu spät ist“.

uns Kreml-Diktator Wladimir Putin (69) das Gas abdreh?

Hersteller wie Mera versuchen bereits, Gas zu sparen. Kaum möglich! „Aufgrund der gesetzlichen Vorgaben muss Heimtierernährung hoch erhitzt werden“, so Mera-Chef Martin Spengler (43) zu BILD. Die Branche fordert die Regierung nun auf, bei einem Engpass vorrangig mit Gas versorgt zu werden. Müller:



Eine ausgesetzte Katze nach ihrer Rettung im Tierheim Berlin. Die Tierschützer warnen vor einem System-Zusammenbruch

„Die Bundesregierung muss alles tun, dass die Katastrophe nicht eintritt und wir weiter produzieren können.“

Das hofft auch Hermann Färber (59, CDU), Chef des Agrar-Ausschusses im Bundestag: „Wir tragen für unsere Nutz- und Haustiere Verantwortung. Dazu gehört selbstverständlich, dass wir sie mit Futter artgerecht versorgen können.“



Transportschiffe bringen das Flüssiggas an spezielle LNG-Terminals wie hier in Tianjin, China

Das KR!SEN-Lexikon „Flüssigerdgas“

Berlin - **BILD erklärt die Fachbegriffe zur Krise.**

Heute: Flüssigerdgas (Auch LNG genannt, aus dem Englischen: *Liquidified Natural Gas*). Um Erdgas über den Seeweg zu transportieren, muss es verflüssigt werden. Dafür wird das Gas auf bis zu minus 167 Grad Celsi-

us heruntergekühlt. In einem Liter LNG steckt dann so viel Energie wie in 600 Litern Erdgas. Ohne die Verflüssigung wäre die Energiedichte des Gases zu gering und der Transport sehr teuer. An Land angekommen, muss das LNG dann in speziellen Anlagen wieder zu Gas werden.